

Podcast: Pilotieren von Unterrichtsplänen

Heute werde ich über das INCLUDE³-Projekt im Rahmen des Erasmus+ Programms sprechen. Dies ist ein Projekt, das Menschen hilft, einen Job zu finden. Es richtet sich insbesondere an Menschen, die zusätzliche Unterstützung im Beruf benötigen, wie z.B. Menschen mit geistiger Behinderung. Im Projekt haben wir einen Test der Lerninhalte des Projekts durchgeführt. Daran beteiligte sich auch die Organisation OZARA d.o.o., die bei der Erstellung des Lehrplans und der didaktischen Hilfsmittel half.

Wir haben die Unterrichtsmaterialien in mehreren Ländern getestet – Belgien, Zypern und Slowenien. An der Erprobung nahmen Expertinnen und Experten aus dem Bereich Ausbildung und Berufsberatung teil. Einige der Materialien wurden auch von Menschen mit Behinderung getestet. Für uns war es wichtig, Feedback zu bekommen, damit wir die Materialien verbessern konnten.

Die Schulung gliederte sich in drei Phasen. Zuerst bereiteten wir die Unterrichtsmaterialien vor. Diese haben wir dann in Workshops und im Selbststudium getestet. Am Ende haben wir Feedback bekommen, das uns geholfen hat, das Programm zu verbessern.

Ein wichtiger Teil des Trainings war das Rollenspiel. Die Teilnehmer übten Vorstellungsgespräche. Auf diese Weise lernten sie, sich gut zu präsentieren und ihre Fähigkeiten zu zeigen. Wir halfen ihnen auch, mit Arbeitgebern und der Gemeinschaft in Kontakt zu treten.

In Slowenien haben wir uns besonders auf die Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch konzentriert. Die Teilnehmer übten sich zunächst in der Selbstdarstellung und schlüpfen dann in die Rolle eines Arbeitgebers. Auf diese Weise erhielten sie einen Einblick in das, was Unternehmen von ihren Mitarbeitern erwarten.

Natürlich stießen wir auch auf Herausforderungen. Einige Arbeitgeber zögern immer noch, Menschen mit Behinderungen einzustellen. Hinzu kommt, dass es in kleineren Städten weniger Beschäftigungsmöglichkeiten gibt. Nichtsdestotrotz haben wir durch das Projekt die Beteiligung aller die mitgemacht haben gefördert und gezeigt, wie wichtig Integration ist.

Der Endeffekt des Projekts war sehr positiv. Die Teilnehmer gewannen Selbstvertrauen und neue Fähigkeiten, die ihnen bei der Jobsuche helfen werden. Anstatt über ihre Grenzen nachzudenken, konnten sie ihre Fähigkeiten betonen.

Auch für andere Organisationen haben wir aus dem Projekt wichtige Tipps mitgenommen:

- Der Lehrplan sollte flexibel sein, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Teilnehmer gerecht zu werden.
- Es ist wichtig, Vertrauen zwischen Einzelpersonen, Organisationen und Arbeitgebern aufzubauen.
- Erfolge und Herausforderungen müssen überwacht werden.

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors/der Verfasser und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten und Meinungen der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Projekt-Nr.: Projekt-Nr.: 2022-1-DE02-KA220-VET-000088595

Dieses Werk ist lizenziert unter der [Creative Commons Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International \(CC BY-NC-SA 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)



- Zusammenarbeit ist der Schlüssel – gemeinsam können wir ein offeneres Umfeld und mehr Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen.

Danke fürs Zuhören! Ich hoffe, Sie erhalten nützliche Informationen über das INCLUDE³-Projekt und seine Auswirkungen.